LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Kreisentwicklung/ Wirtschaft/ Klimaschutz	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Hoveida, Janna Sophie Datum: 15.11.2024	**Beschlussvorlage**	**2021/458-1**
	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	

Beratungsgegenstand:
Weiterführung der kreisweiten "Anschubberatung für Klimaschutz daheim"

Produkt/e:

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium
Ö	09.09.2024	Ausschuss für Klimaneutralität 2030
Ö	27.11.2024	Ausschuss für Klimaneutralität 2030
N	02.12.2024	Kreisausschuss

Anlage/n:

Beschlussvorschlag:
Für die Weiterführung der gemeinsamen „Anschubberatung Klimaschutz daheim“ von Landkreis und Hansestadt Lüneburg, werden der Hansestadt Lüneburg 16.000 Euro aus dem Strukturentwicklungsfonds des Jahres 2024 bereitgestellt.

Sachlage:
Das Angebot der „Anschubberatung Klimaschutz daheim“ wird seit dem Jahr 2022 von Energie-Effizienz-Experten in Privathaushalten vor Ort zu den Themen „Energetische Sanierung“, „Heizung“ und „Solaranlagen“ durchgeführt. Es dient dem Ziel der Erreichung der Treibhausgasneutralität und wird von Bürgerinnen und Bürgern im gesamten Landkreis Lüneburg sehr gut angenommen. Insbesondere vor dem Hintergrund des Gebäudeenergiegesetzes ist keine Abnahme der hohen Nachfrage zu erwarten.

Das Beratungsangebot ist zudem eng verknüpft mit den Förderprogrammen zur energetischen Sanierung von privatem Wohneigentum des Landkreises Lüneburg und der Hansestadt Lüneburg. Die Inanspruchnahme einer unabhängigen Energieberatung ist in diesen Programmen jeweils eine Fördervoraussetzung.

Die von der Hansestadt Lüneburg beantragten Mittel sind im Strukturentwicklungsfonds des Jahres 2024 verfügbar.

Stellungnahme der Verwaltung vom 13.11.2024:
Die Anschubberatung führen derzeit sechs unabhängige Energieberater durch.

Im Jahr 2024 wurden bisher 91 Anschubberatungen durchgeführt. 55 Personen haben ihren Wohnsitz in der Hansestadt Lüneburg und 36 Personen in anderen Kommunen des Landkreises Lüneburg.

Die Mitarbeitenden des Landkreises Lüneburg informieren über Beratungsangebote sowie Fördermöglichkeiten und nehmen Anfragen aus dem Landkreis entgegen. Sämtliche andere Aufgaben, wie die Kommunikation mit den Energieberatern und die Rechnungsprüfung, erledigt ein Mitarbeiter der Hansestadt Lüneburg.

Finanzielle Auswirkungen:

a) für die Umsetzung der Maßnahmen: _____ €

b) an Folgekosten: _____ €

c) Haushaltsrechtlich gesichert:

- [X] im Haushaltsplan veranschlagt
- [ ] durch überplanmäßige/außerplanmäßige Ausgabe
- [ ] durch Mittelverschiebung im Budget
  Begründung:
- [ ] Sonstiges:

d) mögliche Einnahmen:
wenn ja, umsatzsteuerliche Relevanz der Einnahmen:

- [ ] ja
- [ ] nein
- [ ] klärungsbedürftig

Klimawirkungsprüfung:

Hat das Vorhaben eine Klimarelevanz?

- [ ] keine wesentlichen Auswirkungen
- [ ] positive Auswirkungen (Begründung)
- [ ] negative Auswirkungen (Begründung)

Begründung:

LÜNEBURG
die HANSEstadt

Hansestadt Lüneburg
Die Oberbürgermeisterin

Hansestadt Lüneburg • Postfach 25 40 • 21315 Lüneburg (III)

Landkreis Lüneburg
Kreisentwicklung / Wirtschaft / Klimaschutz
Frau Janna Hoveida
Auf dem Michaeliskloster 8
21335 Lüneburg

DEZERNAT III

Umwelt, Nachhaltigkeit, Verkehr,
Sicherheit und Recht

Erster Stadtrat Markus Moßmann

Gebäude: Rathaus Eingang A

Raum: 0.14

☎: 04131 309 - 3130

🖷: 04131 309 - 3399

@: Markus.Mossmann@Stadt.Lueneburg.de

Sprechzeiten: Nach Vereinbarung

Lüneburg, 16.08.2024

Antrag auf einen Förderzuschuss aus dem Strukturentwicklungsfonds zur Fortsetzung „Anschubberatung für Klimaschutz daheim" als gemeinsames Beratungsangebot von Hansestadt und Landkreis Lüneburg

Sehr geehrte Frau Hoveida,

vor dem Hintergrund der Kürzung des Beratungsangebotes der Verbraucherzentrale (VZ) in den Bereichen Solarenergie und Heizung, ist eine deutliche Einschränkung der in Hansestadt und Landkreis Lüneburg in Kooperation mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) durchgeführten Beratungs-Kampagnen entstanden. Die Verbraucherzentrale hat ihr Beratungsportfolio in vielen Bereichen durch eine Telefon- und Videoberatung ersetzt. Die Vor-Ort Beratungen des „Solar-Checks" und von „clever heizen!" wurden trotz der hohen Nachfrage gänzlich gestrichen. Begründet wird der Schritt mit fehlendem Personal und zu hohen Kosten bzw. fehlenden finanziellen Mitteln.

Um die beiden Kampagnen sowie die in den Förderprogrammen in Hansestadt und Landkreis Lüneburg verlangten unabhängigen Beratungen weiterhin anbieten und die energetische Sanierung sowie den Ausbau erneuerbarer Energien unterstützen zu können, wurde ein gemeinsames Beratungsangebot von Stadt und Landkreis eingerichtet.

Die sogenannte **„Anschubberatung für Klimaschutz daheim"** wird über die als Energie-Effizienz-Experten (EEE) gelisteten Energieberaterinnen und Energieberater im Landkreis realisiert. Die einstündige Vor-Ort-Beratung kostet 200 Euro. Die zu Beratenden zahlen einen Eigenanteil von 50 Euro, den Rest übernehmen Stadt und Landkreis. Die Anschubberatung ist als Ergänzungsangebot zu den Beratungsangeboten der VZ und der KEAN zu verstehen, für das aktuell keine ausreichenden Haushaltsmittel in 2025 zur Verfügung stehen.

Bitte wenden →

Das seit Anfang 2022 laufende Angebot erfreut sich weiterhin einer hohen Nachfrage. In dem Zeitraum 01.01.2024 bis 31.07.2024 wurden bereits 70 Beratungen durchgeführt. Weitere Beratungstermine wurden bereits vereinbart.

Aufgrund des nach wie vor hohen Beratungsbedarfs, der nur in begrenztem Umfang von der VZ und KEAN bedient werden kann, soll die „Anschubberatung Klimaschutz daheim“ auch in 2025 angeboten werden. Die Beratungsschwerpunkte „Regenerative Energien“ (PV-Anlagen, Solarthermie und Erdwärme) und „Energetische Sanierung“ sollen in 2025 um das Beratungsthema „Wärmepumpen“ erweitert werden. Mit diesem Angebot wird den zunehmenden Anfragen hinsichtlich der kommunalen Wärmeplanung bzw. einer zukunftsorientierten Wärmeversorgung Rechnung getragen.

Die bereits zwischen Hansestadt und Landkreis Lüneburg erstellte Kooperationsvereinbarung sowie der Vertrag zur Einbindung lokaler Energieberaterinnen und Energieberater sollen entsprechend verlängert werden.

Die Hansestadt Lüneburg beantragt für die Fortsetzung des Beratungsangebotes einen Zuschuss in Höhe von

16.000,00 Euro
(sechszehntausend)

aus dem investiven Strukturentwicklungsfonds.

Die Hansestadt Lüneburg übernimmt 2.000,- Euro. Insgesamt können für 18.000,- Euro 120 Energieberatungen gefördert werden.

Ich würde mich über eine positive Bezuschussung freuen. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Markus Moßmann